

Volks- & Anzeigebblatt

Das Volks- und Anzeigebblatt erscheint wöchentlich 3 mal **Dienstag, Donnerstag und Samstag**, und kostet vierteljährlich bei der Redaktion 90 Pf. durch die Post bezogen 1 Mt. 15 Pf.

für Stadt und Land.

Einrückungsgebühr für die 3spaltige Zeile oder deren Raum 6 Pf. Annoncen welche bis **Montag, Mittwoch und Freitag** Mittags eintreffen, finden Aufnahme.

Dreißigster Jahrgang.

Nro. 33.

Winnenden, Samstag den 16. März 1878.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Winnenden.

Bekanntmachung

an die Mannschaften der Reserve, Landwehr und Ersatzreserve I. Classe betreffend die Geltendmachung der Ansprüche auf die Zurückstellung im Falle einer Einberufung.

Unter Beziehung auf die Wehrordnung vom 28. September 1875. 2. Theil Kontrolordnung §. 13. 2. §. 15. 2. §§. 17—19. (Reg.-Bl. Nr. 35.) sodann auf die Vorschrift der Verfügung der königlichen Ministerien des Innern und des Kriegswesens vom 8. April 1876. III (Ministerialamtsblatt Nr. 10. Seite 120.) werden die Mannschaften der Reserve, Landwehr und Ersatzreserve I. Classe, welche im Falle einer Einberufung auf Zurückstellung aus Klassifikationsgründen (Kontrolordnung §. 17. Anspruch machen aufgefordert, ihre Gesuche vor Ende des Monats März, spätestens aber vor dem Musterungstermin bei der unterzeichneten Stelle anzubringen.

Zurückstellungen im Sinne der im §. 13. 3. und §. 15. 2. der Kontrolordnung (Reg.-Blatt von 1875. Nr. 35. Seite 104 und 106.) enthaltenen Festsetzungen dürfen nach §. 17. aus folgenden Klassifikationsgründen eintreten.

a) wenn ein Mann als der einzige Ernährer seines arbeitsfähigen Vaters oder seiner Mutter, beziehungsweise seines Großvaters oder seiner Großmutter mit denen er dieselbe Feuerstelle bewohnt, zu betrachten ist, und ein Knecht oder Geselle nicht gehalten werden kann, auch durch die, der Familie bei der Einberufung gesetzlich zustehende Unterstützung der dauernde Ruin des elterlichen Hausstandes nicht abgewendet werden könnte.

b) wenn die Einberufung eines Mannes, der das 30. Lebensjahr vollendet hat und Grundbesitzer, Pächter oder Gewerbetreibender oder Ernährer einer zahlreichen Familie ist, den gänzlichen Verfall des Hausstandes zur Folge haben und die Angehörigen, selbst bei dem Genusse der gesetzlichen Unterstützung, dem Elende preisgegeben würde.

c) wenn in einzelnen dringenden Fällen die Zurückstellung eines

Mannes, dessen geeignete Vertretung auf keine Weise zu ermöglichen ist, im Interesse der allgemeinen Landeskultur und der Volkswirtschaft für unabweislich erachtet wird.

Den 26. März 1878.

Stadtschultheißenamt.
Tent.

Waiblingen.

Bekanntmachung

betr. Ansprüche auf Zurückstellung bezw. Befreiung vom Militärdienst in Berücksichtigung bürgerlicher Verhältnisse.

Unter Hinweis auf §§. 19 bis 21 des Reichs.-Mil.-Ges. v. 2. Mai 1874 und §§. 30 und 31 der Ersatzord., Reg.-Bl. Nro. 35 und 1875, ergeht an die Militärpflichtigen, welche obige Ansprüche erheben wollen, und an ihre zur Stellung solcher Anträge berechtigten Angehörigen die Aufforderung, sie wo möglich so zeitig geltend zu machen, daß ihre vollständige Erörterung durch die zur Entscheidung berufene Ersatzkommission noch vor der Musterung erfolgen kann. Wegen Behandlung der einschlagenden Gesuche durch die Ortsbehörden wird auf Minist.-Amtsbl. von 1876 S. 114. 115. 118. 123 und 127, je Anm. a und b unten, mit dem Bemerkten verwiesen, daß dazu theilweise gedruckte Formularien zu verwenden sind, s. S. 136 daselbst, Z. 1 und 2.

Den 8. März 1878.

R. Oberamt.
Schüler.

Unter Bezugnahme auf obige Bekanntmachung werden die Militärpflichtigen von hier, welche Ansprüche auf Zurückstellung bezw. Befreiung vom Militärdienst in Berücksichtigung bürgerlicher Verhältnisse erheben wollen, aufgefordert, dieselben innerhalb der in dieser Bekanntmachung vorgeschriebenen Zeit bei der unterzeichneten Stelle geltend zu machen.

Winnenden, den 15. März. 1878.

Stadtschultheißenamt Tent.

K. Hofkammeramt Waiblingen.

Stamm-, Nutz- & Brennholz-Verkauf.

Aus dem Hofkammerwald Hohreusch bei Hanweiler am **Wittwoch** den 20. d.

20 Eichen meist I. und II. Classe mit 40,5 Fm., 2 Glattbuchen mit 2,5 Fm.,

3 Fichten v. Cl., 8

Rm. eichenes Küferholz, 1 und 1,25 M.

lang, 170 Rm. eichene Scheiter, Prügel und Anbruch, 110 Rm. buch. dto., 20 Rm.

forch. dto., 4000 eichene und buchene Wellen, 220 forchene und gemischte dt., 4 Haufen

forchenes Reisfach.

Zusammenkunft 9 Uhr im Wald beim sog. Boden.

Waiblingen, den 12. März 1878.

K. Hofkammeramt

Gusmann.

Waiblingen.

Stammholz-Verkauf.

Im Waiblinger vordern Stadtwald wird folgendes Stammholz (Wagner- und Bauholz) am nächsten **Dienstag** den 19. d.



Mts. verkauft:

158 Fichtenstämme

6—20 M. lang und

12—31 Cm. dick,

17 Eichenstämme 2

bis 10 M. lang und 21—36 Cm. dick, wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Versammlung Vormittags 9 Uhr beim Waldgarten ob Steinreinach an der Straße nach Duoch.

Den 11. März 1878.

Stadtschultheißenamt

Gsel.

Steuer - Einzug.

Da die Steuerumlage jetzt fertig gestellt ist und die unterzeichnete Stelle den Steuereinzug zu befördern hat, so werden die Steuerpflichtigen dringend aufgefordert ihrer Schuldigkeit nachzukommen; andernfalls wieder vorgeboten werden müßte.

Winnenden, 14. März 1878.

Stadtpflege.

Winnenden.

Brandschaden.

Heute Samstag den 16. März wird auf hiesigem Rathhause von 2—4 Uhr Steuer und Brandschaden eingezogen.

Stadtpflege.

Winnenden.

2 Eimer 1875. Wein hat zu verkaufen.

Näheres bei **Uber**, Küfer.

Winnenden.

Steinbrech-Alford.

Das Brechen von circa 200 C. Meter Borlagstein im Steinbruch Haselstein wird heute **Samstag** den 16. ds. Mts. Abends 5 Uhr auf dem Rathhaus im Abstreich vergeben.

Die Bauverwaltung.

Winnenden.

Steinbeifubrakkord.

Die Beifubr von circa 200 C. Meter Borlagsteine aus dem Steinbruch Haselstein, an den Stöckachweg, wird heute **Samstag** den 16. ds. Abends 1/2 6 Uhr auf dem Rathhaus im Abstreich vergeben.

Die Bauverwaltung.

Winnenden.

Sprizenmannschaft.

Morgen Sonntag den 17. ds. Mts. Morgens halb 7 Uhr rücken sämtliche Sprizen und Hydranten Mannschaften zu einer Uebung aus, es wird erwartet daß sämtliche Mannschaft präcis erscheint, wer unentschuldig wegbleibt wird nach §. 14. der Statuten unfehlbar bestraft. Sammelplatz auf dem Marktplatz.



Das Commando.

Winnenden.

Feuerwehr.

Die freiwillige Rettungsmannschaft hat am Sonntag den 17. ds. Mts. früh präcis 6 1/2 Uhr zu einer Uebung auszurücken. Präcises Erscheinen erwartet. Der Zugführer.

Antrittsplatz vor dem Stadtmagazin.

[Winnenden.]

Adam Haag's Wittve hat verkauft 14 Ar 55 M. Acker im Burgweg und kommt derselbe heute **Samstag** den 16. d. M. Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathhaus in Aufstreich, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Winnenden.

Georg Abele, Ziegler's Wittve hier ist gesonnen zu verkaufen:
8 A. 26 M. = 2/8 Mrg. 4,6 Mth. Baumacker auf dem Stöckach,
16 A. 44 M. dergleichen daselbst,
ca. 1/4 Acker im Breitlach,
ca. 1/4 Acker im Schenkenberg.

Liebhaber werden auf heute **Samstag** Abends 7 Uhr zu **Bäcker Baun** eingeladen.

Winnenden.

Auf die Confirmation empfiehlt bei reichhaltiger Auswahl, das Neueste in Schürzen von 35 S an, **Corsetten**, **Handschuh**, **Taschentücher**, seidene **Cravatten & Tücher**, **Krausen**, **Manschetten & Schmissetten**, welche ich zu sehr billigen Preisen abgeben kann.

Ernstine Wall Ww.

[Winnenden.]

Friedrich Bouwetsch Schneiders Wittve hat verkauft

17 Ar 54 M. Baumgut im unteren Holzenberg,

2 Ar 60 M. Seewiesenland,

5 Ar 27 M. allda,

und kommt dasselbe heute **Samstag** den 16. ds., **Nachmittags 2 Uhr** auf hiesigem Rathhaus in Aufstreich, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Winnenden.

Auf die Confirmation empfehle ich in großer Auswahl und kann durch direkten Bezug

schwarze Thibets, Double, Ripse, Satins, Double Orleans & Alpaca

in jeder Breite und Qualität zu sehr billigen Preisen abgeben.

G. Langbein.

Winnenden.

Morgen Sonntag

Zwiebelkuchen

nebst gutem Lagerbier bei

Bäcker Lauer.

Winnenden.

Gas-Coaks, Meiser-Coaks, Duzer Salonkohlen

empfehle zu herabgesetzten Preisen.

A. Gross, Hafner.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, die **Glaserei** gründlich zu erlernen, findet eine Lehrstelle unter günstigen Bedingungen, bei **Friedr. Eppensteiner**, Glasermstr. **Winnenden**, den 12. März 1878.

Kalk.

frischgebrannter, weißer und schwarzer Kalk vorzüglichster Qualität zu herabgesetzten Preisen, ist stets zu haben

in der **Dampfziegelei und Thonwarenfabrik der Allgemeinen Baugesellschaft Stuttgart in Waiblingen.**

Acht arabische Gummikugeln, ein ausgezeichnetes Heilmittel gegen Heiserkeit und hartnäckigen Husten, Halskatarrh und Lungenschwindsucht von **Sichorn & Pfleger** in **Ludwigsburg**.

Begutachtet laut Zeugniß des Oberstabsarzt a. D. Herrn **Dr. Schroter** daselbst sind in 1/1 Schachteln à 35 Pfg., in 1/2 Schachteln à 20 Pfg. nur acht zu haben, bei Herrn **Fr. Desterlin**, Conditore in **Winnenden**.

Ungefähr 80 Ctr. **Heu und Dehmd** hat zu verkaufen.

Näheres in der Redaktion d. Bl.

Winnenden.

Ein Logis für eine kleinere Familie wird zu miethen gesucht.

Wer? sagt die Redaktion.

Winnenden.

Lehrlings-Gesuch.

Einen kräftigen jungen Menschen, welcher Lust hat, das **Schmidhandwerk** zu erlernen, nimmt in die Lehre.

Kögel, Schmidmstr.

Vertrauen kann ein Kranker
nur zu einer solchen Heilmethode haben, welche, wie Dr. Airy's Naturheilmethode, sich thatsächlich bewährt hat. Daß durch diese Methode äußerst günstige, ja staunenerregende Heilerfolge erzielt wurden, beweisen die in dem reich illustrierten Buche:

Dr. Airy's Naturheilmethode

abgedruckten zahlreichen Original-Atteste, laut welchen selbst solche Kranke noch Heilung fanden, für die Hilfe nicht mehr möglich schien. Es darf daher jeder Kranke sich dieser bewährten Methode um so mehr vertrauensvoll zuwenden, als die Leistung der Kur auf Wunsch durch dafür angestellte praktische Aerzte gratis erfolgt. Näheres darüber findet man in dem vorzüglichen, 544 Seiten starken Werke: **Dr. Airy's Naturheilmethode**, 100. Aufl., **Zubel-Ausgabe**, Preis 1 Mark. Letztig, **Nichter's Verlags-Anstalt**, welche das Buch auf Wunsch gegen Einsendung von 10 Briefmarken à 10 Pf. direct franco versendet.

Vorräthig bei **C. F. Ziegenbaly** in **Stuttgart**.

Winnenden.

Uracher Naturbleiche.

Für die bekannte, mit den besten Einrichtungen versehene Bleiche nehme ich auch heuer wieder **Leinwand** und **Faden** zur pünktlichsten Besorgung an.

G. Langbein.

Winnenden.



Unterzeichneter hat ein großtragendes **Mutterschwein** zu verkaufen.

Stadtmüller Schnell.

Winnenden.

Heu und Dehmd circa 70—80 Ctr. nichtberegnetes, wie auch **alte durre Lohkäse** von der Bühne, pr. 100 St. 70 S bei **Mehrabnahme** billiger verkauft.

Kaysler, Gerber.

Winnenden.

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Weißbäuhähen** bestens.

Frau **Kurz**, wohnhaft bei **Kübler Holzwarth**.

Winnenden.

Spazier-Stöcke

in großer Auswahl, **Cigarren-Spißen** und sonstige Pfeifenartikel empfiehlt bestens.

Fr. Kiedaisch.

Winnenden.

2 **Wagen Dung** hat zu verkaufen.

H. Krämer.

Winnenden.

Ein **Logis** für eine einzelne Person ist zu vermieten. Bei wem? sagt die **Red.**

Winnenden.

Lohkäse gute, trockene verkauft **Wilh. Weiß**, **Rothgerber**.

Winnenden.

Unterzeichneter hat ein paar schwarze **Hosen** und einen **Confirmandenrock** im Auftrag zu verkaufen.

Schneider **Gieser**.

Unübertrefflich bei Husten, Heiserkeit u.

Schloß Theres, bei Obertheres 31. Dezember 1877.
in Bayern,

Em. Wohlgeboren ersehe ich mir wieder 3 halbe Flaschen Ihres rheinischen Trauben-Brusthonigs à 3 Mark, welcher sich in meiner Familie gegen Halsleiden, Husten u. stets bewährt hat, schicken zu wollen.

Achtungsvoll

Carl Freiherr von Ditzfurth, Hauptmann a. D.



Wer sein gutes Geld nicht für werthlose Nachahmungen wegwerfen will, achte beim Ankauf auf nebige Verschlusmarke des gerichtlich anerkannten Erfinders des allein ächten rheinischen Trauben-Brusthonigs, Verkauf in 1/2 Flaschen à M. 3 (gold), 1/4 Fl. à M. 1 1/2 (roth) und 1/8 Fl. à M. 1 (weiß), käuflich in Winnenden bei Herrn Apotheker Fr. Schmid.

(Zu beziehen durch die meisten renommirten Apotheken.)

Broschüren mit vielen Attesten gratis in allen Depôts.

Norddeutscher Lloyd.

Direkte deutsche Postdampfschiffahrt

von

BREMEN



nach

AMERIKA.

nach Newyork:
jeden Sonntag.

nach Baltimore:
jeden zweiten Mittwoch.

nach New-Orleans:
einmal monatlich.

Direkte Billets nach dem Westen der Vereinigten Staaten.

Nähere Auskunft ertheilt die Direktion des Norddeutschen Lloyd in Bremen, sowie deren alleiniger Haupt-Agent für Württemberg

Johs. Rominger in Stuttgart

und dessen Agenten

A. Kallenberg in Winnenden.

Louis Hoechel jr. Zinngießer in Badnang.

Rechter Schrader'scher

Trauben-Brust-Honig.

Gegen Husten, Heiserkeit, Kitzeln im Halse, Reuchhusten der Kinder, Engbrüstigkeit, Lungenleiden u., gibt es kein besseres Hausmittel, als „ächten Schrader'schen“ Traubenbrusthonig, er ist: **Gesunden ein überaus köstlicher Genuß, Nahrungs-, sowie Vorbeugungs-Mittel gegen Gesundheitsstörungen; Leidenden ein unerseßliches Labfal und Genesungsmittel.**

In Flaschen mit Gebrauchsanw. à 1 M., 1/2 M. 50., 3 M. allein ächt v. Apoth. J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart. Man verlange ausdrücklich „Schrader'schen“ Traubenbrusthonig.

Vorräthig in Winnenden bei Apotheker Lenze.

Tagesneuigkeiten.

Berlin, 12. März. Vom kaiserlichen Zoll- und Steuerrechnungsbureau des Reichskanzleramts zu Berlin ist ein vom 6. März cr. datirtes, mit „Sehr eilig!“ bezeichnetes Schreiben an die sämtlichen Hauptzoll- und Hauptsteuerämter des deutschen Zollgebiets erlassen, welches bei dem jetzigen Stande der Angelegenheit in Betreff der Erhöhung des Tabakzollens und der Tabaksteuer ein begreifliches Interesse finden wird und folgendermaßen lautet:

Es kommt darauf an, schleunigst festzustellen, wie viel ausländischer Tabak aller Art seit dem 1. Januar d. J. im Gebiete der deutschen Zollgemeinschaft zur Verzollung gelangt ist und wie sich die Zolleinnahme dafür zu der bezüglichen Einnahme im Vorjahre verhält.

In höherem Auftrage ersuchen wir das Hauptpostamt ergebenst, eine solche Nachweisung nach dem umstehenden Muster zunächst für die Zeit vom 1. Januar bis inkl. 28. Februar gefälligst aufzustellen und uns dieselbe thunlichst umgehend unter der Bezeichnung „Reichsdienstsache“ ohne besonderes Begleit Schreiben zugehen zu lassen. Erwünscht würde in derselben die wenigstens annähernde Angabe sein, wie viel unverzollter ausländischer Tabak sich am 28. Februar dieses und des vorigen Jahres in den öffentlichen Niederlagen befunden hat.

Sollte die genaue Feststellung der Beträge für das Vorjahr auf Schwierigkeiten stoßen oder allzu viel Zeit in Anspruch nehmen, so genügt auch eine möglichst genaue annähernde Angabe derselben oder die Angabe der Beträge für die Rechnungsmonate Januar und Februar des Jahres

1876. Gleiche Nachweisungen bitten wir uns für die Zeit vom 1. Januar bis inkl. 15. März d. J. und vom 1. Januar bis inkl. 31. März d. J., wenn irgend thunlich, bis zum 18. März resp. 3. April d. J. gefälligst mitzutheilen.

Kaiserliches Zoll- und Steuerrechnungsbureau.

„gez. Arndt.“

Die Nachweisung umfaßt die Verzollungen von 1) unbenutzten Tabakblättern und Stengeln. 2) von Tabakfabrikaten: a. Rauchtobak in Rollen, b. Cigarren und Schnupftobak pro Januar und Februar 1877 und 1878, ferner die Angabe, wie viel unverzollter ausländischer Tabak aller Art in den öffentlichen Niederlagen am 28. Februar 1877 und 1878 gelagert. Aus den aufzustellenden Nachweisen dürfte hervorgehen, daß die Tabakeinfuhr in den beiden Monaten Januar und Februar d. J. die Einfuhr in dem gleichen Zeitraum des Vorjahres in einzelnen Bezirken um das Fünf-, Sechsfache und sogar achtfache übersteigt und daß am stärksten die Zufuhren aus Bremen selbst nach den Holland benachbarten preussischen Provinzen hin stattgefunden haben. (B. Z.)

Berlin, 13. März. Unter der Ueberschrift: Ein guter Schritt vorwärts in der Reichsverwaltung — bespricht die „Provinzial Korrespondenz“ das Zustandekommen der Stellvertretungsvorlage, indem sie hervorhebt, daß dieselben konservativen und liberalen Parteien, welche durch ihr Zusammenwirken mit der Regierung seit Gründung des Norddeutschen Bundes alle Fortschritte des Verfassungslebens gefördert, auch diesmal festgeschlossen für die volle Sicherung und weitere Gestaltung der Reichsverwaltung eingetreten seien. — Die Dauer der Nachsession

R. Cunradis Chinawein
mit Malaga,

empfohlen und untersucht von hohen
medizin. Autoritäten.

Dieser Chinawein ist als vielfach bewährtes Mittel anzuwenden bei allgemeiner Schwäche, Appetitlosigkeit, schlechte Verdauung, Fieber und ihren Folgen.

Derselbe eisenhaltend bei großer Körperschwäche, Bleichsucht, Blutarmuth, sowie als Erholungsmittel nach schwerer Krankheit.

Per Flasche M. 1 und M. 1. 20.

Depot für Winnenden bei Apotheker Lenze.

Winnenden.

Morgen
Sonntag Zwiebelkuchen

von 1/2 10 Uhr an, nebst gutem Stoff bei

Bäcker Grün.

Winnenden.

Dankagung.

Für die liebevolle Theilnahme an dem langen Krankenlager unserer geliebten Schwester, Mutter und Großmutter



Chr. Schwarz,

geb. Bauer, sowie für die Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, fühle ich mich gedrungen den innigsten Dank auszusprechen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen die Enkeltochter Anna Ulrich.

Für's Herz.

Jesu Christ, dein Wille soll
Stets an mir geschehen,
Denn du hast zu meinem Wohl
Alles vorersehen;
Nur daß ich täglich mich
Betend zu dir wende,
Und auf dich mich gründe.

des Landtags veranschlagt dasselbe Organ auf kaum weniger als 14 Tage. — An anderer Stelle erwähnt dasselbe Blatt den am 11. d. durch Se. Maj. den Kaiser erfolgten Empfang des Ministers Camphausen, dessen Abschiedsgesuch bisher nicht genehmigt worden sei.

Das Secolo schreibt: Es wird in St. Peter zu Rom jetzt ein schmutziger und schändlicher Handel getrieben; man verkauft öffentlich „das Stroh des Gefangenen“ wie man solches, kaum glaublich, schon vorlängst in Frankreich und Belgien verkauft haben soll. Die Sache verhält sich folgender Maßen. Das Paradebett, auf welchem die Leiche des Papstes in der Kapelle des h. Sacraments ausgestellt war, bestand aus einem Strohsack von grober Leinwand. Nachdem die sammtnen Decken und Kissen abgenommen waren, blieb dieser Strohsack gestern und vielleicht noch manchen Tag in der Kapelle auf dem Gerüste des Paradebettes liegen, an einer Seite offen, so daß man das Stroh darin sehen konnte. Dieses Stroh wird nun von Kirchenbedienten an thörichte Menschen als kostbare Reliquie verkauft. Die Gazzetta d'Italia, welche dasselbe erzählt, fügt hinzu: Hätten wir nicht mit eigenen Augen diesen unwürdigen Handel gesehen, wir würden es für unmöglich halten. So wird also das Stroh des Gefangenen, welches bis dahin ein Mythos war, zur Wirklichkeit. Und wie werden sich diese Strohhalme im ganzen Umkreis der katholischen Welt zehetausendfach vermehren, und die pfliffigen Agenten werden den dummen Bauern erzählen, daß auf diesem Stroh der Pabst Pius IX. seinen letzten Seufzer ausgehaucht habe!

Vom Krieg und Frieden.

Wien, 11. März. Abends. Die vereinigten Subkommissionen der ungarischen Delegation haben sich mit dem neuerlichen dreimonatlichen Provisorium einverstanden erklärt; darauf traten die einzelnen Subkommissionen für sich zusammen und bewilligten für die Marine und die auswärtigen Angelegenheiten je die für die bezüglichen Ressorte verlangten Nachtragskredite.

Wien, 13. März. Die „Polit. Korresp.“ meldet aus Bukarest: Die Schiffahrt auf der Donau ist nur noch bei Corobia und Tscherna, woda durch Torpedos gefährdet. Die Schiffe verkehren dort mit russischen Piloten.

Eine Depesche des „Sokol“ von Obeffa vom Heutigen meldet: Gestern Abend sind Ignatieff und Kenj Pascha hier eingetroffen und heute Nachmittag 2 Uhr nach Petersburg weitergereist.

Konstantinopel, 12. März. Die hiesige „Agence Havas“ meldet: „Das britische Geschwader im Golf von Ismid wurde durch ein weiteres Panzerschiff verstärkt. Es wird versichert, daß die Engländer auf Tenedos (unweit der Einfahrt in die Dardanellen) ein Depot von Waffen, Munition und Lebensmitteln für ihre Truppen errichten. — Hobart Pascha soll sich morgen mit einer Flottenabtheilung nach den Küsten Thessaliens begeben: Ali Saib Pascha wird dem Bernehmen nach den Oberbefehl über das nach Thessalien entsendete Expeditionskorps erhalten.

Die „Presse“ meldet aus Obrovazzo in Dalmatien: In Süd-Bosnien beginnen Baschi-Bosuzs neue Massakres gegen Christen. Die Insurgenten beschloßen, den Kampf fortzusetzen und wählten den herzegowinischen Wojwoden Bogidarovic Befehlshaber zu ihrem Agenten beim Kongresse. Heute findet bei dem Grenzpfort Truber ein Kampf zwischen Türken und Insurgenten statt; der Ausgang ist noch nicht bekannt.

London, 14. März. Der „Standard“ meldet: Das britische Geschwader in der Bessikabai wird durch die Dardanellen vorrücken, um das Geschwader bei Gallipoli, welches dadurch größer wird als das Geschwader Hornbys, zu verstärken.

Verschiedenes.

Stuttgart, 13. März. Heute Nacht ist in der katholischen Kirche mit unerhörter Frechheit in die Sakristei eingebrochen worden und es sind fast sämtliche werthvolle silberne Kirchengeräthe gestohlen worden; den Unterfaß eines silbernen kunstvoll gearbeiteten Pokals hat der Dieb unterwegs verloren, aber bereits zusammengedrückt, woraus zu schließen, daß der Dieb das edle Metall sobald als möglich zu verkaufen suchen wird. In der Synagoge sind die werthvollen Kirchengeräthe vorsichtshalber seit 8 Tagen in bessere Sicherheit gebracht.

Der vorgestern Mittag in der Nähe des Oberrn Museums, anläßlich eines Streithandels, von einem Kameraden mit einem Taschenmesser gestochene 13 1/2 Jahre alte Wilhelm Nücher (Sohn des gleichnamigen pensionirten Zugmeisters) ist seiner Verletzung bereits erlegen.

Tunnelwärter Sonder auf Posten 5 a der Abtheilung Stuttgart, — Cannstatt ist am 12. d. M. im Rosensteintunnel durch den Personen-

zug 43, welcher an diesem Tage wegen einer vorübergehenden Sperrung des Geleises II auf dem ersten Geleise verkehrte, erfaßt und zu Boden geworfen worden, in Folge wovon er an Kopf und Rücken nicht unbedeutend, indessen nicht in lebensgefährlicher Weise verletzt wurde.

Da die Sperrung des zweiten Geleises dem Wärter bekannt war, so scheint dessen Unfall durch eigene Unvorsichtigkeit herbeigeführt worden zu sein, worüber die bereits eingeleitete Untersuchung wohl nähere Aufschlüsse geben wird.

Göppingen. Letzten Sonntag wurde in einem Walde bei Ubingen ein männlicher Leichnam aufgefunden, welcher sich in sehr vorgeschrittener Verwesung befand. Es stellte sich heraus, daß es die Leiche eines Bürgers von Albershausen war, welcher seit 5 Monaten vermißt wurde. Der Betreffende hatte sich seiner Zeit erhängt, es war aber der Körper inzwischen zur Erde gefallen. Das Motiv des Selbstmords soll häuslicher Unfriede gewesen sein.

Gaildorf, 11. März. (Eine verschwiegene Ehefrau.) Bei einer Frau, die in mittleren Lebensverhältnissen und in kinderloser Ehe lebte und dieser Tage starb, wurden, wie man der „Nemz.-Ztg.“ berichtet, bei der gerichtlichen Nachsuhung etwa 2800 M. in einem Kofe und in einer Zinnskanne gefunden, ohne daß ihr Mann etwas davon wußte.

Leutkirch, 11. März. In der letzten Nacht wurde ein Oekonomiegebäude in Niederhofen, in welchem Frucht und Futtermittel aufgespeichert und Pferde und Rindvieh untergebracht waren, ein Raub der Flammen. 29 Stück Rindvieh und 4 Pferde wurden gerettet. Das nahesteheude Wohngebäude war in der größten Gefahr und verdankt seine Rettung hauptsächlich dem schnellen und sachgemäßen Eingreifen der Feuerwehren von Zeil und Leutkirch. — Ueber die Belästigung durch reisende Handwerksbursche, hört man bittere Klagen, zumal ein Theil derselben sehr frech und unbotmäßig sich benimmt; kam es doch am letzten Samstag hier vor, daß ein reisender Handwerksbursche, der die Aufstellung neuer Schriften an Stelle seiner angeblich verlorenen beim Stadtschultheißenamt in barscher Weise verlangte, an dem Stadtschultheißen thätlich sich vergriff und schließlich, da er sich wie ein Rasender geberdete, an Händen und Füßen gebunden, in das oberamtsgerichtliche Gefängniß getragen werden mußte.

Dem Entschluß, die deutsche Kunst auf der Pariser Weltausstellung doch noch zur Vertretung zu bringen, ist eine schnelle Thätigkeit gefolgt. Der Akademiedirektor Anton von Werner hat vom Reichskanzler amtlich den Auftrag erhalten, die Leitung der nöthigen Geschäfte zu übernehmen. Herr von Werner hat sich zu dem Ende mit einem Stabe umgeben, der aus den Trägern folgender erlauchter Namen besteht: C. Steffek, Ludwig Knaus, C. Becker, W. Genz, Paul Meyerheim, Albert Wolff und Sußmann-Hellborn. Die erstgenannten fünf Herren sind Maler, die letztgenannten beiden Bildhauer. Da die Künstler in der noch offenen kurzen Frist unmöglich neue größere Arbeiten anfangen oder auch nur angefangene fertig stellen können, so hat der Kaiser, damit die deutsche Kunst in Paris keine Schlappe davon trage, Befehl gegeben, daß alle öffentlichen Kunstsammlungen die Werke neuerer Meister nach Paris schicken. Auch die privaten Besitzer berühmter neuerer Bilder sollen direkt eingeladen werden, dieselben für die Ausstellung herzulieihen. Die Kosten, welche aus Reichsmitteln bestritten werden, belaufen sich dem Voranschlage nach auf 75,000 M. Der Kaiser hat sich vorbehalten, die Liste der nach Paris zu schickenden Bilder selbst zu prüfen, und im Vorhinein bestimmt, daß weder Kriegsbilder noch Portraits hoher und höchster Heersführer zur Ausstellung kommen sollen. Bei alle Dem herrscht in Künstlerkreisen die Besorgniß vor einer Niederlage, die um so empfindlicher sein würde, als der für Deutschland zur Verfügung gestellte Ausstellungsraum — es ist der 35 Meter lange und 25 Meter breite erste Saal an dem Troladero entgegengesetzten Eingange — ein ebenso günstiger als exponirter ist. Neu dürfte es übrigens sein, daß eine Reihe von Künstlern — namentlich Münchener — sich bereits der österreichischen Ausstellung angeschlossen haben.

Berlin. Die Verlobung eines jungen Paares in der Linkstraße wurde gestern Abend durch einen betrübenden Vorfall gestört. Der Bräutigam fühlte im Laufe des Festes, daß ihm der linke Fuß eingeklemmt sei, und stand auf um im Nebenzimmer ein bekanntes Mittel zu gebrauchen. Beim Gehen fiel derselbe über eine aufgeschlagene Ecke des Teppichs derartig zwischen eine Batterie geleerter Weinflaschen, daß einige zerbrachen und ihm Gesicht und Hände furchtbar zerschnitten. Die hinzueilenden Familienmitglieder wollten den jungen Mann aufheben es stellte sich jedoch zu ihrem großen Schrecken heraus, daß der Unglückliche noch das eingeschlafene linke Bein gebrochen hatte.